



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Abfallwirtschaft
Sachbearbeitung: Kerstin Lang
Fachdienstleitung: Elke Bossert

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags**

Die Sitzung ist am

07.07.2020

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Deponie Grund
Information zur Stilllegung (Herstellung der Oberflächenabdichtung/
Rekultivierung)

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt von dem weiteren Vorgehen zur Stilllegung der Deponie Kenntnis.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Mit Beschluss vom 11. März 2019 beauftragte der Kreistag die Verwaltung, die Stilllegung der Deponie Grund beim Regierungspräsidium Tübingen zu beantragen. Mit Entscheidung vom 13. Januar 2020 bestätigte das Regierungspräsidium Tübingen die Anzeige mit der Maßgabe, dass die Rekultivierung bis zum 31.12.2024 abgeschlossen sein muss.

Die Deponie wurde zu 80 % durch die Heidelberger Druckmaschinen AG (HDM) und zu 20 % durch den Alb-Donau-Kreis verfüllt. Die letzte Anlieferung ist am 19. Dezember 2019 erfolgt.

Entsprechend der Vereinbarung, welche mit HDM am 10. Juli 2006 abgeschlossen worden ist, erfolgen die Oberflächenabdichtung auf der gesamten Deponie sowie die Rekultivierung gemäß den Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses und den Anforderungen der Deponietechnik durch HDM.

HDM hat damit bereits ein Unternehmen beauftragt. Die Baumaßnahmen sollen in der zweiten Jahreshälfte beginnen und zum Jahresende 2020 abgeschlossen sein.

Der Landkreisanteil von 20 % an den Kosten der Oberflächenabdichtung und der Rekultivierung einschließlich Planung, Bauleitung und Fremdüberwachung wird voraussichtlich 661.000 € betragen. Die Finanzierung erfolgt über die inzwischen in voller Höhe angesammelte Rückstellung.

Die anschließende Deponienachsorge führt der Landkreis durch; HDM erstattet 80 % der Kosten. Der Kreisanteil wird ebenfalls aus der bestehenden Rückstellung für Deponienachsorge finanziert, wobei der Berechnung ein Nachsorgezeitraum von 30 Jahren zu Grunde liegt.

Vertagungsfähig nein

Ulm, 19. Juni 2020

Anlage

keine